



## Kantonsschule Sargans

Kantonsschule Sargans, Pizolstrasse 14, 7320 Sargans

### Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen

Frau Tina Cassidy, Leiterin Amt für Mittelschulen  
Davidstrasse 31  
9000 St. Gallen

Fachgruppe Französisch, Kantonsschule Sargans

Ulrich Kugler  
[ulrich.kugler@kantisargans.ch](mailto:ulrich.kugler@kantisargans.ch)  
Kantonsschule Sargans  
Pizolstrasse 14  
7320 Sargans  
058 / 228 81 00

Sargans, 14.12.2022

## Anhörung Projekt *Gymnasium der Zukunft* Stellungnahme der Fachgruppe Französisch der Kantonsschule Sargans

Sehr geehrte Frau Cassidy, liebe Tina

Die Fachgruppe Französisch der Kantonsschule Sargans dankt für die Möglichkeit, zu den Plänen des «Gymnasiums der Zukunft» Stellung zu nehmen.

### 1. Allgemeine Überlegungen

Dem Fach Französisch kommt als Landessprache eine grosse Bedeutung zu. Die Möglichkeit, in dieser Sprache zu kommunizieren, zu lesen, zu sprechen und zu schreiben ist Voraussetzung für das gegenseitige Verständnis und leistet einen entscheidenden Beitrag zur Identität und zum Zusammenhalt unseres Landes. Aus diesem Grund stehen wir in folgenden Punkten den Plänen des Projektes «Gymnasium der Zukunft» eher kritisch gegenüber.

Nach unserem Dafürhalten müssen zunächst die Ziele festgelegt werden, bevor über die Ausgestaltung der Formen diskutiert werden kann. Was soll im gymnasialen Französischunterricht erreicht werden? Welches Niveau nach dem europäischen Kompetenzraster für Fremdsprachen sollen unsere Maturandinnen und Maturanden erreichen bzw. anstreben? Genügen Kenntnisse im Bereich Konversation oder sollen die Lernenden nach wie vor einen Einblick in die französischsprachige Literatur und Geisteshaltungen erhalten?

### 2. Stundentafel

Das Projekt «Gymnasium der Zukunft» schwächt das Fach Französisch: Nicht nur fällt die erst kürzlich eingeführte Halbklassenlektion weg, sondern auch die 3. Lektion in den 4. Klassen. Dieser Abbau von 1.25 Jahreswochenlektionen widerspricht den Massnahmen, die der Erziehungsrat am 21.11.2018 zur Stärkung des Fachs Französisch ab dem Schuljahr 2019/20 beschlossen hatte.

Der Einsatz einer Fremdsprachenassistentin würde durch die Kürzung der Stundentafel erschwert werden. Am Ende des Lehrgangs stehen in der 4. Stufe noch zwei Lektionen Französisch in der Woche zur Verfügung. Diese Lektionen dienen allerdings der Vorbereitung auf die Maturaprüfung, so dass der Einsatz einer Sprachassistentin oder eines Sprachassistenten in der 4. Stufe für alle Maturanden nicht in Betracht kommt.

Die Auseinandersetzung mit literarischen Texten zeichnet das Gymnasium aus und fördert das selbständige kritische Denken. Mit einer derart eingeschränkten Stundenanzahl in der 4. Stufe ist dies nur noch sehr eingeschränkt möglich. Dem kritischen Denken ein gesondertes Unterrichtsfach zu widmen, erachten wir als unnötig, da in jedem Fach der Stundentafel des Gymnasiums eine kritische Auseinandersetzung mit den Inhalten und Methoden selbstverständlich ist. Die Einführung eines Fachs «critical Thinking» - egal, wie es schliesslich genannt würde – desavouiert alle anderen.



### 3. Lernblöcke und flexible Lernformate

Im Fach Französisch ist in den Stufen zwei, drei und vier jeweils ein Lernblock vorgesehen. Dies ist eine sehr hohe Kadenz angesichts der Tatsache, dass die Stundendotation drei bzw. nur noch zwei Stunden im vierten Jahr vorsieht.

Das Erlernen einer Fremdsprache gelingt am besten, wenn die Lernenden die Inhalte regelmässig festigen. Vor allem im Sprachunterricht gilt: *Repetitio est mater studiorum*. Mit den Lernblöcken in den letzten drei Schuljahren wird diese in kurzen Abständen erfolgende Repetition beschnitten. Auch hier fällt es schwerer, die Fremdsprachenassistenz gewinnbringend einzusetzen.

Ein vorgesehener Lernblock im Maturajahr kann unserer Meinung nach nur dann eingeführt werden, wenn die Gesamtdotation 3 Lektionen pro Woche beträgt.

Ein nachhaltiges Arbeiten im Bereich Mündlichkeit setzt Präsenzunterricht voraus. Dies wird kaum umsetzbar sein, wenn Sprache nur noch in Blöcken vermittelt wird.

Wir weisen zudem darauf hin, dass die Einführung der Blockhalbtage bedeutet, dass das wöchentliche Arbeitspensum sehr unterschiedlich ausfallen wird, was die Planbarkeit sehr stark beeinträchtigt. Gerade für junge Kolleginnen und Kollegen, die in der Familienphase stehen und kleine Kinder zu betreuen haben, stellt dieses System der flexiblen Lernblöcke ein grosses Erschwernis des Alltags dar.

### 4. Italienisch als Grundlagenfach

Artikel 13.3 (WEGM) verlangt, dass neben Französisch auch Italienisch als Grundlagenfach angeboten wird.

Die Einführung des Grundlagenfachs Italienisch hat aufgrund der Gleichbehandlung zur Folge, dass Französisch nicht ausschliesslich als Grundlagen-, sondern auch als Schwerpunkt- und Freifach angeboten werden muss (Artikel 23.2 und 14.2 (WEGM)).

### 5. Aufnahmeprüfungen

Französisch als Teil der Aufnahmeprüfung stärkt das Unterrichten dieses Faches an unseren Zubringerschulen. Die Tatsache, dass die Ergebnisse der Französischaufnahmeprüfungen am besten mit den in der Probezeit erzielten Resultaten übereinstimmen, sollte ein hinreichender Grund sein, die Aufnahmeprüfung Französisch weiterhin in ihrer aktuellen, sehr überzeugenden Form durchzuführen.

### 6. Immersionsklassen und Maturaarbeit

Die Maturaarbeit sollte auch in Immersionsklassen in jeder Sprache abgefasst werden können. Für solch eine umfassende schriftliche Arbeit zählt nicht allein die Sprache und Form, sondern allem voran die inhaltliche Seite und die an den Tag gelegte Methode.

### 7. Schwerpunktgemischte Klassen

An der Kantonsschule Sargans arbeiten wir mit dem System der schwerpunktgemischten Klassen. Die Klassen setzen sich aus Schülerinnen und Schülern zusammen, die unterschiedliche Schwerpunkte gewählt haben, allerdings sind alle Lernenden eines Schwerpunktes in der bilingualen bzw. nicht-bilingualen Klasse vereint. Dieses System wird seit längeren Jahren in der KSS angewandt und hat sich bewährt. Daran sollte festgehalten werden.